

Ausland.  
Deutschland.

Brandenburg.

**Berlin.** Das statistische Amt der Stadt Berlin hat Erhebungen, u. a. auch bei den Gewerbevereinen angestellt darüber, ob die gegenwärtige Geschäftslage als eine besonders ungünstige anzusehen ist, unter Hervorhebung mehrerer besonders wichtiger Fragen, wie Arbeitsmangel, Arbeiterentlassungen, Lohnverminderung bzw. Erhöhung mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise.

Die 3. Generalsynode der evangelischen Synode der altpreußischen Provinzen ist auf den 10. ds. Ms. eingeladen worden.

Dr. K. Th. Gaedert, der sich durch seine Geschichte des niederländischen Dramas ein Verdienst erworben hat, ist zum Kurator der Berliner Bibliothek ernannt worden.

Wie sehr der Verbrauch von Pferdefleisch zunimmt, beweist die Thatsache, daß in den ersten neun Monaten dieses Jahres in der „Centralgroßschlachtere“ 6099 Pferde geschlachtet worden sind, d. h. 421 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Verein der Rostschlächter beabsichtigt, Ende November ein erstes „Rostfleisch-Festessen“ abzuhalten.

Als erster Beamter für den Reichspostbezirk in Ostafrika und Leiter der Hauptpostagentur geht der Postdirektionssekretär Buche aus Oldenburg nach Dar-es-Salaam.

Für das dem Fürsten Bismarck in Berlin zu errichtende Nationaldenkmal sind nach dem neuesten Verzeichnis der eingegangenen Beiträge bisher in Summe 957,646 M. 41 Pf., also nahezu eine Million, aufgebracht.

Nicht weniger als 15,000 Wohnungen stehen zur Zeit, nach der „Baugewerkszeitung“, besonders in den äußeren Stadtteilen leer.

**Berlin wird Weltstadt.** In dem Firmenregister des Amtsgerichts I steht die Eintragung einer indischen Firma, W. Sabris, Inhaber Demmalafora, Jayawardum Sabris und Balangay Andrihanan.

**Wissenschaften.** Von hier ist der Prediger Harber, dem eine Untersuchung wegen mit männlichen Confraternen begangener Unzüchlichkeiten droht, verschwunden. Er ist bis heute nicht erkrankt; aber da er kurz vorher eine Summe von 34,000 Mark erhoben hat und fünf oder sechs Tage Vorprüfung hatte, wird er sich wohl auf dem Wege nach Amerika befinden.

**Schöneberg.** Bei dem neulichen Erdsturz sind zwei Arbeiter verunglückt worden; der eine eine erlitt einen Schenkelbruch durch einen herabfallenden Eisenbahnwagen, der andere mehrfache Rippenbrüche durch die auf ihn gestützten Erdmassen. Während über letzteren der Erdboden etwa einen Meter hoch sich aufrichtete, gerieth er mit dem Kopfe unter eine Locomotive und blieb so vor dem Erdsturz todt. Beide Verletzte werden vorsichtshalber mit dem Leben davonkommen.

**Schlesien.** **Lauban.** Kürzlich erkrankte die 12jährige Tochter eines Kürschnermeisters nach der zweiten Impfung, indem der betreffende Arm fürchterlich anstimmte und schwärzlich wurde. In kurzer Frist war das Kind todt. Da nun auch die Tochter eines Locomotivführers nach der Impfung schwer erkrankte, bemächtigte sich Bestürzung der Gemüther und eine von Impfgegnern in Umlauf gesetzte Petition gegen den Impfwang findet zahlreiche Unterschriften.

In Görlitz ist ein Denkmal für den Prinzen Friedrich, Karl, den siegreichen Führer der zweiten Armee im deutsch-französischen Kriege, unter entsprechendem Ceremoniell enthüllt worden. Ueber 100 Kriegervereine haben an der Feier theilgenommen.

**Kreuzen.** Kaiser Wilhelm hat am 26. Okt., als am Geburtstag Moltke's, durch einen seiner Adjutanten einen prachtvollen Kranz auf das Grab des großen Feldherrn niederlegen lassen.

**Eine Typhus- und Choleraepidemie** ist in Preßnitz und in Katschberg und Umgebung ausgebrochen und viele Todesfälle wurden bereits gemeldet.

**Leobsditz.** Der flüchtige Bankvorsteher Michaelis ist in Regenwalde ergriffen worden.

**Glöwenitz.** Wie die hiesigen Blätter melden, hat die Belegschaft der Grubengruben die Arbeit wegen Lohnstreitigkeiten eingestellt.

**Wamborn.** Unter großer Theilnahme der Bevölkerung der Kreisgebietschüler ist das Denkmal der Kaiserin Wilhelmine und Friedrich feierlich enthüllt worden.

**Posen.** **Posen.** Eine heldenmüthige That beging der Bahnwärter August Berndt, ein früherer Unteroffizier des 19. Regiments. Er sah unweit seiner Bude zwei Kinder auf einem Geleise, auf welchem ein Expresszug heranbrauste. Schnell entschlossen stürzte er hinzu, die Kinder vom Geleise weisend. Sie selbst zu retten war keine Möglichkeit mehr, er wurde überfahren und sofort getödtet.

**Neutomischel.** Die Spinnereiarbeit war von trockener, warmer Witterung begünstigt. Die eingeerntete Menge entspricht jedoch nicht den Erwartungen. Auch dürften die diesjährigen Spinnpreise die vorjährigen bei Weitem nicht erreichen.

**Samer.** Nach Maßgabe des vom

statistischen Bureau zu Berlin gelieferten Nachweises zählte unser Kreis bei der letzten Volkszählung fünf Städte, 103 Landgemeinden und 70 Gutsbezirke. Die Zahl der Gesamtbevölkerung im Kreis beläuft sich auf 54,498, von denen 25,593 dem männlichen und 28,905 dem weiblichen Geschlechte angehören.

**Schneidemühl.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung, in welcher auch der Stadthaushalt in Einnahme und Ausgabe mit 374,000 Mark festgesetzt wurde, verweigerten unsere Stadtväter die Bewilligung einer Theuerungszulage an die Lehrer.

**Knorzlaw.** Mit Rücksicht auf die Theuerung der Lebensmittel hat der Magistrat beschlossen, den Lehrern, wie überhaupt allen städtischen Beamten, eine Theuerungszulage von fünf Prozent des Gehaltes zu gewähren.

**Dippen.** Wegen Preisgabe des Telegraphen-Gehheimnisses, bezw. Anfertigung hierzu hatten sich der Oberleutnant Herrmann Samland und der Kaufmann Louis Benzel von hier vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Samland ist beschuldigt, in den letzten fünf Jahren gegen Gewährung von Geschenken und Darlehen dem mitangeklagten Benzel für andere Kaufleute in Memel bestimmte Telegramme vorher gezeigt zu haben, wodurch einige der Kaufleute ganz bedeutend geschädigt wurden.

Benzel kam gewöhnlich des Nachts, wenn Samland allein den Dienst versah, in das Apparat-Zimmer des Telegraphenamtes und ließ sich dort von Samland annehmende und abgehende Telegramme zum Lesen geben. Der Staatsanwalt beantragte gegen Samland drei Jahre Gefängnis. Der Gerichtshof verurtheilte Samland zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Benzel zu 9 Monaten Gefängnis.

Beide Angeklagten befanden sich in Untersuchungshaft, die ihnen auf die Strafe nicht angerechnet wurde.

**Gumbinnen.** Eine Feuersbrunst hat in dem Dorfe Wilken 16 Häuser zerstört.

**Goldsap.** Die Mörder des Gutsbesizers Metner auf Schönburg sind nunmehr ermittelt. Es sind der Kammerer und zwei Knechte des Gutes Schönburg. Die Thäter sind bereits verhaftet.

**Westpreußen.** **Danzig.** Am letzten Oktober trahier die kaiserlich russische Flotte Polartiere mit dem Czaren, der Garin, dem König und der Königin von Griechenland und der Prinzessin von Wales ein, wo sie von dem Grafen Schwalowoff, dem russischen Gesandten in Berlin, von allen anwesenden Consulen und den städtischen Behörden empfangen wurden. Der Zar und seine Begleiter fuhren dann per Ertragzug über Warschau nach St. Petersburg.

**Gollub.** Kürzlich kam eine alte Frau aus Russisch Polen in den Laden des hies. Eisenhändlers Herrich, um 40 Kopeken für einen Topf zu bezahlen, den sie vor vierzig Jahren in diesem Geschäft gekauft aber nicht bezahlt hatte. Die Frau erzählte, sie sei vor vierzig Jahren insira nach Sibirien verurtheilt worden und mit ihm jetzt zurückgekehrt. Die Schuld hatte sie während der Zeit nicht vergessen.

**Elbing.** Stadtrath Hübe und seine Schwelster wurden im Speisezimmer ihrer Wohnung erhängt gefunden. Beide waren bereits mehrere Stunden todt. Die Veranlassung zu dem Doppel-Selbstmord ist nicht ermittelt.

**Marienwerder.** Die überseeische Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Marienwerder betrug während der Monate Juli, August und September 1367, gegen 878 in dem entsprechen den Zeitraum des Vorjahres. 843 von den Auswanderern waren Deutsche, während 524 der polnischen Nationalität angehörten.

**Pommern.** **Stettin.** Am 9. Oktober verstarb von hier der Hauptmann Sell von der 7. Compagnie des Königsregiments, nachdem er mit seiner Mannschaft noch eine Feldbientübung in der Umgebung abgehalten und sein Pferd in Niederzähnen untergebracht hatte. Wiederholt hatte man den unglücklichen Mann, der offenbar in Tiefsinn verfallen war, umhertrinken sehen, doch war es nicht gelungen, desselben habhaft zu werden. Jetzt nun hat der räthselhafte Vorgang einen traurigen Abluß erhalten. Als der Dampfer „Prinz Wilhelm“ auf der Fahrt nach Stettin Curow passirt hatte, wurde vom Capitän in der Oeder treibend eine Leiche in Uniform und mit Säbel bemerkt. Der Capitän ließ sogleich stoppen und die Leiche an Bord nehmen. Es war in der That die entseelte Hülle des Hauptmanns Sell. Das tragische Ende des unglücklichen Offiziers, der bei seinen Kameraden wie bei seinen Leuten sehr beliebt war, erregt in der Bevölkerung die aufrichtigste Theilnahme. Hauptmann Sell war verheirathet, aber kinderlos. Seine Gattin, seit längerer Zeit lebend, ist von der Heimjagung auf das Schwert getroffen.

Im Wahlkreise Stolp-Lauenburg, dessen Mandat durch die Ernennung des bisherigen Inhabers v. Puttkamer zum Oberpräsidenten von Pommern frei geworden war, erhielt der deutschpreussische Kandidat Dan 15,000 und der conservative Kandidat 500 Stimmen.

**Schleswig-Holstein.** **Altona.** Der kürzlich in einer hiesigen Wagenfabrik für den König von Dahomeh hergestellte Wagen verräth

einen originellen Geschmack. Er wird nicht von Pferden, sondern von 16 Eseln und zwar an verstellten Querbalken, welche an den statt der Deichsel angebrachten 3 Zugbalken schieflig sind, gezogen; außerdem schieben noch 2 Eseln hinten nach. An Stelle des überflüssigen Kupferbodens sind Verzierungen in Gestalt von naturgetreuen nachgebildeten Haifischen und Straußen eien auf Sodeln, sowie Palmblätter angebracht. Der Wagen ist im Innern reich gepolstert und mit blauer Seide ausgekleidet; die Lackirung ist dunkelblau, das Gestell roth mit reicher Silberverzierung. Auf den Wagenhüben findet das Wappen des Königs in reicher Malerei Platz; es zeigt Haifische und Straußen-Eier in goldenem Felde, umgeben von Schlangen und Elephantenmägen, und ist gekrönt mit Palmenbäumen. Für den Poststaat der schwarzen Majestät, der Prinzen und Prinzessinen, sind noch 25 ähnliche Wagen in Aussicht.

Hier erkrankten sechzehn Personen durch den Genuss von schlechtem Schweinefleisch. Drei derselben sind bereits gestorben und die übrigen befinden sich in lebensgefährlichem Zustande.

**Flensburg.** Das Reichsgericht bestätigte das auf 15 Monate Gefängnis lautende Urtheil gegen den bekannten Chiffredacteur von Flensburg, Wis Jessen, wegen Verleumdung des Prinzen von Braunschweig.

**Husum.** Ein betagter Parlamentarier der deutschen Partei, der Amtmann H. Thomson in Odensvort, ehemaliger Vertreter des Wahlkreises Husum-Eiderstedt im preussischen Abgeordnetenhaus, ist dieser Tage im Alter von 76 Jahren aus dem Leben geschieden. Thomson's Wirksamkeit ist mit den Freiheitskämpfen Schleswig-Holsteins gegen die dänische Fremdherrschaft aufs Innigste verknüpft.

**Provinz Sachsen.** **Lützen.** Das Standbild des Kaisers Wilhelm I. wurde am 18. Oct. auf unserem Marktplatze enthüllt. Auf prächtigem Sockel aus schwedischem Marmor, (ein Geschenk des Königs von Schweden) erhebt sich die überlebensgroße Statue mit dem Feldbernhute und zurückgeschlagenen Mantel-ein trefflich gelungenes, in der Berliner Gießerei von Martin und Pöhlgen in Ergänzung ausgeführtes Werk. Die Enthüllung des Denkmals fand im Beisein des Herrn Regierungspräsidenten v. Dieck (Merseburg), sowie zahlreicher anderer königlichen Beamten und Vertreter des Officierscorps statt. Ueberaus wirksam sprachen die Herren Reimann, Superintendent Beyrich und Schumann (Lützen), letzterer in Vertretung des Herrn Bürgermeisters. Herr Regierungspräsident v. Dieck sprach passend über die Bedeutung des 18. Octobers in der deutschen Geschichte und über die blutige Umgebung Lützens.

**Erfurt.** Der Socialisten tag nahm den Antrag an, eine Commission einzusetzen, welche für geeignete Jugendliteratur zu sorgen hat und in anderer Sprache erscheinende passende Werke durch Uebersetzung in die deutsche agitatörisch der Jugend zugänglich machen solle. Ein Antrag auf Errichtung eines statistischen Bureau's wurde dem Vorstand zur Erwaugung überwiesen. Der Antrag des Dr. Müdt in Berlin, unter der Aufsicht der Parteilitung eine Rednerische zur Ausbildung von Agitatoren einzurichten, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Der Bürgermeister Horn ist wegen Unterdrückung zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

**Merseburg.** In Obhauen (Regierungsbezirk Merseburg) hat das kaiserliche Ehepaar das letzte Fest der diamantenen Hochzeit gefeiert.

**Westphalen.** **Der Provinzial-Ausschuß hat den Antrag der Communalverbände zur Weisung der Wittwen- und Waisenversorgungskasse vom 1. April 1892 ab von 5 auf 3 Prozent des Einkommens herabgesetzt.**

**Das Gutsdorfer „Carolinenburg“** des Grafen zu Stolberg-Stolberg bei Westheim ist mit dem Enterooräthen vollständig niedergebrannt.

**Der Musikverein zu Neckinghausen** wird am 8. Dezember d. J. das Fest seines 75jährigen Bestehens durch Aufführung eines größeren Tonwerks feiern.

**Sochum.** Redacteur Fußangel ist wegen Verleumdung des Geheimraths Schulz zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt worden; es ist ein Nachspiel zu dem Einkommensteuer-Prozesse.

**Arnsberg.** Unter der Auflage, durch Fahrlosigkeit den Tod ihrer Tochter verurteilt zu haben, hatten sich die Eheleute Tagelöhner Digel aus Balve vor der Strafkammer zu verantworten. Die Rabeneltern hatten das 20jährige geisteschwache Mädchen in der un-menschlichsten Weise behandelt. Während der grimmigen Kälte im vorigen Winter mußte die Kerne auf dem nackten Boden eines Speicherabstalles schlafen; zur Bedeckung dienten zwei halberwachte Kartoffelschalen. Das Essen bestand aus Abfällen, während der Vater und die Stiefmutter für sich selbst reichlich saßen. Als man hinter das scheußliche Treiben kam, war das arme Mädchen in bejammenswürdigem Zustande; der Leib war bis zum Skelett abgemagert, die Zähne abgestorben, daß die Knochen aus dem Fleische hervorstanden. Die Pflege, welche der Kranke sofort im Hospital zu Balve zu Theil wurde, konnte den Auflösungsprozeß

nicht mehr aufhalten; sie starb nach einigen Tagen. Digel erhielt 1 1/2 Jahre, seine Frau 1 Jahr Gefängnis.

**Herford.** Ein 63jähriger Knabe hat hier mit einer Büchse seines Vaters, die er geladen im Hausflur stehend fand, seinen jüngeren Bruder erschossen. Der leichtsinnige Vater, der Maurermeister Wewelmann, dürfte zur Verantwortung gezogen werden.

**Warendorf.** Auf der Chaussee zwischen Sassenberg und Grefsen wurde das 11jährige Töchterchen eines Tagelöhners aus Sassenberg von einem seltsamen Umherstreifer angefallen und verewaltigt. Der Unhold wurde in der Person eines 17jährigen bereits öfter bestraften Burchen ermittelt und festgenommen.

**Rheinprovinz.** **Bermer.** Im englischen Familienkreise fand die Vermählung des Wdhawers Prof. Fritz Schaper in Berlin mit Fräulein Helene Rittershaus, der Tochter von Emil Rittershaus statt. Das Fest wurde durch den Componisten Max Bruch dadurch in sinnreicher Weise verschönt, daß derselbe dem Brautpaar für seine Vermählung eine gehaltvolle Cantate widmete.

**Düsseldorf.** In der Verhandlung vor dem Schwurgerichte gegen den Fabrikbesitzer Hermann wurde der Angeklagte der vollendeten Brandstiftung schuldig erklärt und zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Mayen.** Mathias Degen ist wegen Ermordung und Verheimlichung eines Knaben in Cleve verhaftet worden.

Bei Kellersheim ist eine höchst interessante archäologische Entdeckung gemacht worden, nämlich ein frühchristlicher Friedhof aus dem 4. Jahrhundert mit 100 Gräbern, in denen sehr wertvolle Urnen, Geschmeide, Waffen, Münzen und Skelette in großer Zahl gefunden wurden.

**Trier.** Schwer verwundet am Halse und an den Händen wurde in der Nähe des alten Bahnhofes der Unteroffizier des 29. Infanterie-Regiments Strauch aus Saarbrücken aufgefunden. Der vernehmungsunfähige, feimungslose Mann wurde in das Militär-Lazareth gebracht, wo er seinen Wunden erlegen ist. Dem Vernehmen nach sollen die mit Messern beigebrachten Verletzungen von mehreren Delonnie-Handwerkern des gleichen Regiments herrühren.

Unter großen Ehren wurde der älteste Soldat unserer Stadt, der 91jährige Rentner Jacob Schmölzen, zu Grabe getragen, der noch im vorigen Jahre in voller Muthigkeit an der 75jährigen Jubelfeier des 29. Infanterie-Regiments theilgenommen hatte. Schmölzen leistete seine militärische Dienstzeit unter dem ersten Regiments-Commandeur des genannten Regiments ab.

Bei einer Eisenbahnkollision in der Nähe von Niederlathen in, wurden drei Beamte getödtet und vier Passagiere schwer verwundet.

**Hessen-Rassau.** **Kassel.** Die Strafkammer sprach den Bankier Fiedendahl aus Hersfeld von der Anklage der Unterschlagung frei, verwies denselben aber als des betrügerischen Bankrotts verdächtig vor das Schwurgericht.

**Oberlathen.** Unter den kürzlich neugewählten Stadtverordneten befinden sich auch zwei Lehrer des Realgymnasiums. Einer derselben wurde zum Vorliegenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Das Provinzial-Schulcollegium in Cassel hat jetzt jedoch den Stadtrath die erbetene Erlaubniß zur Uebernahme der Ehrenämter verweigert.

**Limbürg.** Unter der Auflage, eine ganze Reihe von Sittlichkeitsverbrechen an Schulkindern verübt zu haben, wurde der Lehrer Bobiger von Döfelen gefänglich hier eingebracht.

**Hanau.** Auf dem Friedhofe der königlichen Pulverfabrik stieß sich ein Pulverarbeiter auf dem Grabe seiner Tochter, welche vor zwei Jahren bei der Katastrophe verunglückt war. Der Arbeiter hinterläßt eine zahlreiche Familie.

**Baldunstein.** Auf der hiesigen Bahnstation ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Der planmäßig um 5:02 Uhr Morgens von Coblenz abfahrende Gießener Schnellzug stieß infolge falscher Weichenstellung auf einen von Trier kommenden Pilgerzug. Dabei blieb der Heizer Bopp aus Birtenbach, Vater von fünf Kindern todt; der Locomotivführer Mehr aus Limburg erlitt eine Brustquetschung, außerdem wurden mehrere Personen verletzt. Vom Pilgerzug sind drei Wagen entgleist und zertrümmert worden. Der Materialschaden wird auf 50,000 M. geschätzt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

**Königreich Sachsen.** **Dresden.** Der Historienmaler F. Th. Grose, welcher als Professor an der hiesigen Academie wirkte, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Von dem Verstorbenen rührt u. A. das in der Berliner Gemäldegalerie befindliche Bild her, welches die Ankunft der Seelen in Dante's Burgartio darstellt. Krner rühren von Grose die Wandgemälde her, die das Berliner Hoftheater und alle 5 fanden ihren Tod in den Flammen.

Zwischen dem Dampfer „Ottawa“ und „Kaiser“ kam es zu einer Collision. Der „Kaiser“ traf den „Ottawa“ in der Mitte, dem es aber gelang, das Ufer zu erreichen. Der Dampfer „Kaiser“ wurde ebenfalls schwer beschädigt.

hat, infolge eines langen schweren Leidens im Alter von 50 Jahren gestorben.

Das Geschäft scheint in Sachsen mit jeder Woche schlechter zu werden. Die Tuchweberien in Kirchberg und Wolfzbuchen in Ronneburg sind geschlossen worden, wodurch viele Arbeiter brodlos wurden. Dufende von anderen Etablissemens arbeiten nur noch mit halben Betrieben. Die Fabriken sehen in eine sehr trübe Zukunft, denn die Verträge, nach Annahme der McKinley Bill andere Märkte zu finden, scheinen wenigstens vorläufig als aussichtslos aufgegeben worden zu sein.

Consul Herrmann Bedmann hat aus Anlaß seines stattfindenden fünfzigjährigen Jubiläums als Leipziger Bürger ein Kapital von zwanzigtausend Mark und einen weiteren Betrag von sechshundert Mark mit der Bestimmung dem Rathe und dem Polizeiausschuß überwiesen, daß die Zinsen dieses Kapitals alljährlich am 5. November gleichmäßig an zehn Beamte der hiesigen Schutzmannschaft, welche sich durch pflichteifrige und sonst lobenswerthe Thätigkeit auszeichneten, als Gratifikation vertheilt, und daß die mitüberreichten 600 Mark schon in diesem Jahre zu gleichem Zwecke verwendet werden.

In Chemnitz hat ein Ingenieur die kleinste Maschine der Welt hergestellt. Sie hat in einer rufschale Raum und entwickelt Kraft genug, um einen Baumwollspindel zu treiben. Der Erfinder will sie in Chicago ausstellen.

**Meißen.** Das Denkmal, welches die Stadt und die Porzellanmanufaktur dem Gründer des Porzellans, Johann Friedrich Böttger, errichtet haben, ist enthüllt worden. Es besteht aus einer Bronzestatue Böttger's auf einem reich geschmückten Granitsockel, ausgeführt von Professor Andree, Vorsteher der Kunstabtheilung an der Manufaktur.

**Hüringen.** **Apolda.** Max Buschel, ein Weber und bekannter socialdemokratischer Agitator in Thüringen, ist entflohen, nachdem er die Casse des socialdemokratischen Vereins unterschlagen hatte.

**Gera.** Der Lederfabrikant Heinrich Knoch ist wegen Veruntreuung von 230,000 M. der Commandite Knoch & Co. zu zwei Jahren Gefängnis und 2000 M. Geldstrafe, event. weiteren fünf Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

**Der Tuchfabrikant Speethe,** ehemaliges Aufsichtsrathsmitglied der Gerner Handels- und Creditbank, wurde wegen einfachen Bankrotts und Börsenspiels mit den Mitteln der Bank als Mitglied des Aufsichtsraths zu 5 Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe, event. zu weiteren 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Jena.** Der als vermeintlicher Spion in Corfica verhaftete Privatdocent Dr. Zietzen ist nach einem hier eingegangenen Telegramm freigelassen worden und befindet sich auf der Rückreise.

**Der Professor der Chemie an der Universität, E. Reichardt, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.**

**Mecklenburg.** **Rostock.** Die erste deutsche Apotheke und Mineralwasserfabrik in Sondershausen ist von zwei Mecklenburgern, dem Chemiker Hugo Raday von hier und dem Apotheker Raabe aus Schwerin in's Leben gerufen worden. Auch in Bagamoyo und in Dar es Salaam sind von diesen beiden Unternehmern Apotheken und Drogenhandlungen angelegt worden.

**Wismar.** Letzter Tage waren 25 Jahre verfloßen, seitdem das 2. Bataillon des Großherzoglichen Mecklenburgischen Füsilier-Regimentes Nr. 90 hier garnisonirt wurde.

**Mirow.** In Mirowort war der Bauer Augustin, ein sehr jähriger Mann, wegen einer geringfügigen Ursache mit seiner zwanzigjährigen Tochter in Streit gerathen, in dessen Verlauf er in solche Wuth gerieth, daß er das Mädchen beim Kopf ergriff und unter der Drohung, er werde sie tödtenslagen, auf sie einhieb und ihr die Haare entraute. Auf den Lärm und das angstvolle Hilfsgeheul der Gemarterten eilten die Einwohner des Dorfes herbei. Als man den Rasenden von weitemer Mißhandlungen abhalten suchte, ließ er mit einem Wuthschrei in die neben dem Wohnhause befindliche mit Getreide angefüllte Scheune, die einen Moment darauf in hellen Flammen stand. Das Feuer ergriff im Nu noch eine benachbarte Scheune, sowie das Wohnhaus und legte das ganze Gehöft in Asche. Unter den Brandtrümmern fand man die gänzlich verkohlte Leiche des Augustin.

**Freie Städte.** **Hamburg.** In der Vorstadt Bergedorf brannte das Hotel Schwerin ab. Dabei kam ein fünfjähriges Kind zu Tode. Einige Negerninstreß, welche in Hamburg Vorstellungen gegeben hatten, logirten im oberen Stockwerk. Drei von ihnen war der Weg zur Rettung abgeschnitten. Zwei brave Feuerwehrlente machten, trotz des fast gewissen Todes einen Rettungsversuch, als sie aber die Unglücklichen erreicht hatten, stürzte das Gebäude zusammen und alle 5 fanden ihren Tod in den Flammen.

Zwischen dem Dampfer „Ottawa“ und „Kaiser“ kam es zu einer Collision. Der „Kaiser“ traf den „Ottawa“ in der Mitte, dem es aber gelang, das Ufer zu erreichen. Der Dampfer „Kaiser“ wurde ebenfalls schwer beschädigt.

Die Elbe hat in Folge von Dürren so niedrigen Wasserstand, daß die Ausfahrt und Einfahrt in den Hamburger Hafen für Schiffe sehr schwierig ist.

**Bremen.** Die hiesige Gefängnisverwaltung hat Versuche mit Maizbrod angestellt, denen zufolge 3 Roggenmehl und 1/2 Mais ein kräftigeres, wohlgeschmecktes, dem reinen Roggenbrod fast gleichendes Gebäck, das verhältnißmäßig lange frisch bleibt, ergeben haben soll. Durchschnittlich stellt sich das Maizbrod etwa 1 1/2 v. S. billiger als reines Roggenbrod. Ein stärkerer Zusatz von Mais würde den Geschmack des reinen Roggenbrodes verunfähen.

In Lübeck wurde kürzlich das Testament des Ende September verstorbenen Rentners Johann Friedrich Leonhard Kuen eröffnet. Der Verstorbene, welcher früher in Südamerika ein bedeutendes Geschäft besaß, hat mehr als eine Million hinterlassen. Seine Hinterlassenschaft wurde zur Universalerbin eingesetzt mit der Bedingung, das Geld für Zwecke der Armen- und Krankenpflege zu verwenden, jedoch wird das Vermögen erst nach dem Tode der mit lebenslänglichen Renten bedachten nächsten Verwandten des Verstorbenen der Universalerbin ausgeliefert. Auch der Marienkirche zu Lübeck sind jährlich 1000 Mk. ausgesetzt, die so lange zu zahlen sind, wie Verwandte des Testators in Lübeck wohnen.

**Bayern.** **München.** Professor von Lenbach malt gegenwärtig ein Portrait des Kaisers, welches zum Geschenk für die Kaiserin bestimmt ist und seinen Platz im Berliner Schloß im Wohngemache der Kaiserin finden soll.

Vom Landgericht wurde der geheime Ministersekretär kgl. Rath Sommer, wegen Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis und 3jährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, mithin auch zum Verlust der Pension verurtheilt.

Auf dem letzten Oktoberfest sind auf der Feiertage allein 1,220,000 Maßel ausgegossen worden. Das Geld, welches auf der Wiese ausgegeben wurde, schätz man auf 1 Million Mark.

Das dem bayerischen Landtage vorgelegte Budget enthält für den Militär-Etat eine außerordentliche Kreditvorbeziehung von 180 Millionen Mark, deren Auszahlung und Verwendung auf acht Jahre vertheilt werden soll. Der gleiche Betrag wird für die Neu-Ausrüstung der Armee verwendet werden.

**Bayreuth.** Einundvierzig Arbeiter waren angeklagt, die Leute welche eine neue unterirdische Telegraphenlinie zwischen Berlin und München legen, angegriffen und mißhandelt zu haben. Die Angeklagten wurden in Gruppen von Dreien in den Gerichtssaal gebracht; fünfzig Gensdarmen waren dort und vor dem Gebäude aufgestellt, um alle Demonstrationen zu Gunsten der Verhafteten zu unterdrücken. Zeugen wurden nicht verhört; der Polizei-Direktor machte seine Mittheilungen, worauf 34 Mann Mann zu drei bis zwanzig Monaten Gefängnis verurtheilt wurden. Die anderen sieben wurden freigesprochen.

**Zweibrücken.** Auf offener Straße erschöß der Fabrikant Schmann seine von einem Spaziergang zurückkehrende Frau und entleerte sich selbst. Motiv: Concursbankrott und drohende Ehescheidung. Die Ehe war erst im Januar geschlossen.

**Erlangen.** Fast unmittelbar vor der Front erschöß sich hier der Erzieher Ernst Schmitt aus Forchheim. Es war ihm wegen ungeschickten Ablegens des Turniers vom Feldwebel 40-maliges Auf- und Abnehmen desselben judicirt worden, und er hatte, wie es heißt, 20 Mal dieses Manöver ausgeführt und sodann den Selbstmord verübt.

**Württemberg.** **Stuttgart.** Eine Erhöhung der Civilliste des Königs ist vom Landtag mit 83 gegen 3 Stimmen bewilligt worden.

Ein württembergisches Realgymnasium hat sieben ein Mädchen zur Ablegung des Abiturienten-Examins zugelassen. Die Candidatin, Gräfin Marie von Linden, hat das Examen bestanden und also das Recht zum Studium der Naturwissenschaften, der Mathematik oder der neueren Sprachen erlangt, das bekanntlich den Abiturienten der Realgymnasien zuerkannt ist.

Herzog Albrecht von Württemberg, der Sohn des Wiener Herzogs Philipp, ist mit der Mission betraut worden, den Höfen von Berlin, St. Petersburg und Wien den Regierungsantritt des Königs Wilhelm II. persönlich anzuzeigen.

**Cannstatt.** Der Ueberschuß beim diesjährigen Volksfest beträgt 20,000 M. Der erste Gewinn der Volksfestlotterie, bestehend aus vier Pferden sammt Geschirren und einem Britischen Wagen, ist einem bei Wagner und Eisenmann in Cannstatt in Arbeit stehenden jüngeren, verheiratheten Kesselschmied in Wangen zugefallen. Der Werth des ersten Preises beträgt 4330 M. Der Gewinner des zweiten Preises ist Tapezierer Friedrich Keim dahier.

**Ulmu.** Wie in hiesigen Offizierskreisen verkauft, hat der commandirende General v. Wöllern anlässlich der neuen Manöver in sichere Aussicht gestellt, daß das 14. (würten.) Armeekorps nächsten Herbst Kaisermandat haben werde, und zwar solle das württembergische Armeekorps gegen das bayerische operiren.